



Konzentriertes Geigenspiel: Max Bierwagen, am Flügel begleitet von seiner Schwester Anne, verzauberte seine Zuhörer mit Schumanns „Träumerei“.

FOTO: ZIESECKE

Klavierspieler bringt Leben in den „Wanzenanz“

Abwechslungsreiches Konzert der Musikschule

Urberach – Im Studio unterm Dach des eigenen Hauses gaben die Schüler der Musikschule ein Konzert mit einem spannenden, weil abwechslungsreichen Programm. Leiter Benno Eckmann verglich die Werte des Musizierens mit denen einer gelingenden Gemeinschaft: „Richtig spielen, voller Klangqualität und in der richtigen Lautstärke. Man muss sich zeigen können und darf sich nicht verstecken“. All dies würde auch den führenden Köpfen in Europa gut zu Gesicht stehen.

Eine Stunde lang präsentierten Jugendliche und Erwachsene ihren Familienangehörigen und Freunden ihren musikalischen Stand. Lea

Boening eröffnete das Konzert solo am Klavier mit einer Burgmüller-Ballade und mit Griegs „Morgenstimmung“, begleitete außerdem Karla Schinke bei Johann Sebastian Bach an der Violine. Das Klavier war auch das Instrument, auf dem Kevin Murmann den vergnüglichen „Wanzenanz“ lebendig werden ließ.

Moderne Klänge ertönten bei Lena Merbach und ihrer Gitarre; mit Bach und Beethoven wurde es dagegen wieder klassisch bei Sonja Mandler am Klavier. Zeitgenössische Musik spielte Emilia Jacob an eben diesem Klavier, ehe Anne Bierwagen ihren Bruder Max bei seinem Violinspiel

und Schumanns „Träumerei“ begleitete. Ein Allegro aus einer Kuhlau-Sonate brachte Tanja Henning am Klavier dem Publikum näher. Osman Cicek präsentierte ein Stück aus Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate A-Dur. Susan Diehl und ihre Querflöte, begleitet von Benno Eckmann am Klavier, rundeten das Programm mit spannenden Variationen für diese beiden Instrumente von Frederic Chopin ab.

Florian Huckriede, der sich um die Aufnahme an die Musikhochschule in Köln bewirbt, gab mit zwei Werken wenigstens einen kleinen Einblick auf sein großes musikalisches Können.

chz